

Orten entgegenschlagen, weil Ihr die Bedeutung der deutschen Revolution anerkannt habt und aufrecht zu erhalten mit allen Kräften streben werdet. Eure Erklärung, Euer Manifest hat in unsrer Mitte den freudigsten Wiederhall gefunden und wir halten es für unsre Pflicht, Euch unsern Dank und unsre Zustimmung vor den Augen der Nation laut und öffentlich zu erklären, Euch zu sagen, daß Ihr allein unsre Liebe, unser Vertrauen besitzt. Männer von der Linken! Ihr habt eine heilige und schwere Pflicht zu erfüllen, Ihr habt diesem unserm Vertrauen Genüge zu leisten, Ihr habt ihm entsprechend zu handeln und zu wirken. Und dies hoffen wir von Euch mit stolzer Zuversicht. Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß wir die mit dem Blute unsrer Brüder erkaufte Souveränität des Volkes mit unserm Blute zu besiegeln und zu schützen jederzeit bereit sind.

Delsnitz, den 14. Juni 1848.

Julius Schanz.

### Voigtländisches.

Plauen, 14. Juni.

#### Auch ein Stückchen aus der neuen Zeit.

Daß trotz der allgemeinen Bewegung der Neuzeit die alte noch immer in den Köpfen der Leute fortspuckt und ihr schnödes Wesen treibt, zeigt ein Beispiel aus Delsnitz, das uns eben zu Ohren gekommen ist. Der dasige Lehrer Gustav Rochlich ist aus der Kasinogesellschaft auf Lebenszeit, der Student Julius Schanz, dessen Name überall nur mit Ruhm genannt wird, auf fünf Jahre daraus verbannt, weil der Erste einen kritischen Artikel über jene Gesellschaft geschrieben und der Andre ihn in ein Leipziger Blatt besorgt hat. Sonst, als die deutschen Fürsten noch in ihrer despo-

tischen Machtvollkommenheit waren, haben sie die Männer, die ihnen die Wahrheit sagten, verbannt, Dr. Wirth, Freiligrath und andre. Die Delsnitzer thun ihnen das heute noch nach. Statt den Artikel zu widerlegen oder gerichtlich bestrafen zu lassen, was allerdings noch größere Blamage gewesen wäre, verbannen sie den Schreiber und Redaktor — im Jahre des Heils 1848!!! O Delsnitz!!!

Auerbach, 14. Juni. Es wird wenige Wunder nehmen, aber es verdient doch bemerkt zu werden, daß auf der großen Volksversammlung zu Schöneck, außer einigen jüngern Leuten, kaum 3 Bürger aus Delsnitz zugegen waren, während die Bauern um Delsnitz in Schaaren herbeikamen. In Delsnitz hieß es: wer dahin geht, ist verrückt oder wird es dort. Ein junger Kaufmann trieb den politischen Unverstand so weit, daß er die Plakate, welche zur Versammlung aufforderten, herabriß. Heilige Einfalt!

### Die Polizei und die Schulmeister.

Nach der Versammlung am Tannenhaufe.

Polizeier. Ne, ich kann Se's gar nich sagen, wie viel Schulmeister auf dem Tannenhaus warn.

Andrer Staatsdiener. So, Schulmeister? des is doch schrecklich, seit wenn sinn denn die Schulmeister och Republikaner geworden?

Polizeier. Des will ich Se sagen: sie globen nämlich, in der Republik kriegen sie höhern Sold. Se wer'n sich aber wundern: da wird das Alte wieder eingeführt: der Kopf wöchentlich 4 Pfenge.

Andrer Staatsdiener. Ganz richtig das Alte wird dann wieder eingeführt.

Chor der Polizeier und Gensdarmen. Ha ha ha ha! 4 Pfenge.

### Sensen und Sichelu

so wie verschiedene Sorten Wegsteine empfiehlt  
Plauen. Georg Teuscher am Brückenthor.

Eine Parthie trockene Eichen-Pfosten, 9 Ellen lang, 12 — 15 Zoll breit und 1½ Zoll stark, sind billig zu verkaufen und ist das Weitere zu erfahren durch die Exp. dieser Blätter.

### Anfrage.

Plauen. Warum wird in XVII. städtischen Wahlbezirke kein Abgeordneter in die zweite Kammer gewählt? Finden sich keine passenden Männer, oder ist's nicht nöthig, daß Voigtland vertreten wird?

Z.